Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **- (1972)**

Heft 244

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Physiotherapeut
Le Physiothérapeute

Nr. 244 **Juni 1972**

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes **Erscheint 2-monatlich**

INHALT: Physiotherapie in der Handchirurgie — Bericht des Regionalvorstandes der deutschen Schweiz — Mutationen — L'hippothérapie: Prinzipes de base — Suivre: Rééducation et réadaptation fonctionnelles des traumatisés médullaires

Physiotherapie in der Handchirurgie

von Dr. med. K. Wintsch

Keine Sparte der Chirurgie ist so sehr angewiesen auf eine physiotherapeutische Vor- und Nachbehandlung wie diejenige der Hand.

Die Physiotherapie ist hier massgeblich am Erfolg beteiligt. Eine sinnvolle Vor- und Nachbehandlung ist nur möglich, wenn die Absichten des Operateurs und wenn die wesentlichen Einzelheiten der durchgeführten Operation dem Physiotherapeuten bekannt sind. Umgekehrt muss der Operateur über die Besonderheiten eines Einzelfalles orientiert sein; die Kooperation des Patienten, seine Geschicklichkeit und viele andere Faktoren bestimmen die Erfolgsaussichten weiterer Operationen und damit den ganzen Behandlungsplan.

Immer mehr setzt sich deshalb durch, dass einmal wöchentlich die handchirurgischen Fälle von Physiotherapeuten und vom Chirurgen gemeinsam gesehen und besprochen werden. An der gleichen Besprechung nehmen vorteilhafterweise alle teil, welche mit dem Rehabilitationsprogramm zu tun haben, d. h. neben dem Chirurgen und dem Physiotherapeuten, der Beschäftigungstherapeut sofern vorhanden.

Gemeinsam wird ein Behandlungsplan besprochen und dabei unter anderem für die Physiotherapie das Hauptziel gesetzt.

Im Prinzip besteht die Aufgabe der Physiotherapie darin, die passive und aktive Beweglichkeit zu verbessern. Eine aktive Bewegungseinbusse, welche besserungsfähig ist, besteht z. B. nach langer Ruhigstellung, wenn die Muskeln bewegungsungewohnt sind oder wenn nach Operationen oder Verletzungen Sehnen mit der Umgebung verwachsen sind. Passive Bewegungseinschränkungen kommen durch Gelenkversteifungen bei Kapselschrumpfung oder auch durch Narben im Gewebe oder in der Haut, welcher über ein Gelenk hinwegziehen, zustande. Eine besondere Aufgabe besteht nach Sehnentranspositionen, wo es gilt, dem transponierten Muskel auf seine neue Funktion umzuschulen. Auch bei der Behandlung der Sudeck'schen Dystrophie und bei prae- und postoperativen Schmerzzuständen aller Art stehen physiotherapeutische Massnahmen zur Verfügung.

Wir werden uns hier hauptsächlich mit der Wiederherstellung der Bewegung befassen.

Die Beurteilung

Der Physiotherapeut muss in der Lage sein, selber eine Hand zu beurteilen. Meist ist ja der Patient während längeren Perioden seiner Verantwortung übergeben, so dass er Aenderungen im Zustande der Hand feststellen können muss, um nach Rücksprache mit dem Arzt rechtzeitig die Behandlung ändern zu können.

Zuerst verschafft man sich einen Gesamteindruck. Der Zustand von Haut und Gewebe, allgemein als Trophik bezeichnet, orientiert uns darüber, ob bei den Uebungen Zurückhaltung am Platz ist oder ob forciert werden kann. Oedematöse Schwellung mit verstrichener Hautfältelung, bläulichroter Verfärbung, Ueberwärmung und Schmerzhaftigkeit aller Bewegungen sind Ausdruck der gefürchteten Sudeck'schen Atrophie, welche als Komplikation nach Verletzungen oder nach Operationen auftreten kann.

Hier ist äusserste Zurückhaltung, eventuell gar eine Ruhigstellung angezeigt.

Es folgt die Beurteilung der Beweglichkeit. Immer soll zuerst die Funktion in